Jahres-Uebersicht.

Der vorliegende 70. Jahresbericht unserer Gesellschaft umfasst die Zeit vom 1. October 1884 bis dahin 1885. Ueber die Wirksamkeit der Gesellschaft innerhalb dieses Zeitraums können wir in Kürze Folgendes berichten:

Seitens der Direction wurde eifrig fortgearbeitet an der Weiterführung der Neuordnung, Bestimmung und Aufstellung der Sammlungen, wie solche durch die Erweiterung der Museumsräume möglich geworden ist. Die Ueberführung der Bibliothek in die dafür bestimmten Zimmer ist nunmehr erfolgt, und dürfte auch die übersichtliche Aufstellung der grossen Bücherschätze unter den fleissigen Händen unseres Bibliothekars, des Herrn Bankdirectors Bronsema, im nächsten Jahre beendet werden. Wir können alsdann nur wünschen, dass die werthvolle Sammlung seitens der Mitglieder der Gesellschaft recht rege benutzt werde. Unser Conservator, Herr Apotheker Herrmann, hat sich der bedeutenden Mühe unterzogen, unter Mithilfe des Herrn Pharmaceuten Rühmekorb hieselbst, ein Verzeichniss der Phanerogamen unseres reichlich 1800 einzelne Pflanzen enthaltenden Herbariums fertig zu stellen, und dadurch auch diesen Theil unserer Sammlungen übersichtlich und zugänglich zu machen. Das Verzeichniss ist gedruckt und dem diesmaligen Jahresberichte beigegeben worden.

Unter den Ereignissen des verflossenen Jahres heben wir zunächst den hohen Besuch hervor, der uns am 20. Juni zu Theil wurde. Am gedachten Tage beehrte Se. Excellenz der Herr Staatsminister v. Gossler in Begleitung der Herren Regierungspräsident v. Heppel und Regierungs- und Schulrath Kietz aus Aurich und Provinzialschulrath Haeckermann aus Hannover unser Museum mit seiner Anwesenheit, besichtigte eingehend die Sammlungen und sprach der Direction seine volle Anerkennung über die Einrichtung und die reichhaltigen Schätze des Museums

aus. Zudem hatte derselbe die Gewogenheit, ein grosses Bildniss Sr. Majestät des Kaisers und Königs „als Zeichen der Anerkennung der verdienstvollen Wirksamkeit der Gesellschaft“ für den Sitzungssaal im Museum als Geschenk zu überweisen.

Mit herzlichem Danke erwähnen wir sodann der finanziellen Unterstützungen, welche uns im verflossenen Jahre zu Theil wurden und uns in den Stand setzten, den Verpflichtungen, die unsere bedeutende Schuldenlast uns auferlegt, nachzukommen. Die hohen Provinzialstände der Provinz Hannover gewährten uns ausser der gewöhnlichen Beihülfe von 650 *M* noch einen extraordinaireren Zuschuss von 500 *M*, von den verehrlichen städtischen Collegien Emdens wurde uns wieder eine Unterstützung von 150 *M* zuerkannt, und die hochpreislichen Landstände Ostfrieslands bewilligten uns eine Beihülfe von 400 *M*, welche jedoch wegen späteren Einganges erst in der nächstjährigen Rechnung zur Ausführung gelangt.

Die Sammlungen des Museums wurden wieder, wie die betreffenden Verzeichnisse am Schluss des Jahresberichts nachweisen, durch zahlreiche, zum Theil werthvolle Geschenke vermehrt. Auch erhielt die Bibliothek durch den Schriftenaustausch mit den uns befreundeten Gesellschaften einen bedeutenden Zuwachs.

Dank dem bereitwilligen Fleisse der vortragenden Ehrenmitglieder konnte während des Wintersemesters an jedem Versammlungsabend den Mitgliedern der Gesellschaft ein wissenschaftlicher Vortrag geboten werden. Die Themata sowie kurze Auszüge aus dem Inhalte der Vorlesungen sind nachstehend zum Abdruck gebracht.

Herr Sanitätsrath Dr. med. Norden und Herr Navigationslehrer Kruse hieselbst haben wieder die Güte gehabt, ersterer eine Uebersicht über den Civilstand unserer Stadt, letzterer die Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen der hiesigen Station im Jahre 1885 für den Jahresbericht zur Verfügung zu stellen.

Leider hat der Tod auch wieder eine reiche Ernte unter den Mitgliedern der Gesellschaft gehalten. Besonders schmerzlich bedauern wir das Ableben des Herrn Medicinalraths Dr. med. Stöhr hieselbst, der eine Reihe von Jahren als Director, Vicedirector und Secretair der Direction angehörte und den Bestrebungen der Gesellschaft stets ein reges Interesse bewies. Die kurze Biographie desselben, welche wir im Nachfolgenden bringen, wird gewiss manchem seiner alten Freunde willkommen sein.

Die Direction erledigte in 18 Sitzungen die geschäftlichen Angelegenheiten der Gesellschaft während des verflossenen Jahres.

Indem wir zum Schlusse allen Mitgliedern der Gesellschaft und besonders den verehrlichen Behörden den herzlichsten Dank für die uns zu Theil gewordene Unterstützung abstatten, knüpfen wir daran die ergebene Bitte, auch ferner die Zwecke und Bestrebungen unserer Gesellschaft nach Kräften geneigtest fördern zu wollen.

Der Secretair: **Th. Focken.**

† Medicinalrath Dr. med. Joh. Eberh. Stöhr.

Am 4. September 1885 bewegte sich ein langer Trauerzug durch die Strassen Emdens. Es war das Gefühl aufrichtiger Liebe und Verehrung, das die Bürgerschaft unserer Stadt aus allen Kreisen und Ständen zusammenführte, um der entseelten Hülle des am 31. August verewigten Medicinalraths Dr. Stöhr das letzte Geleit zu geben. Hat der Verstorbene doch 47 Jahre seines reichgesegneten Lebens dem Wohle unserer Stadt gewidmet, und was er uns durch seine hülfespendende Kunst in seiner ausgebreiteten ärztlichen Praxis, was er uns als edler Mensch, der mit allezeit offener Hand bereit war, die Leiden seiner hülfbedürftigen Brüder zu lindern, als liebenswürdige Persönlichkeit, die durch Freundlichkeit und Wohlwollen die Herzen Aller im geselligen Umgange gewann, als Bürger unserer Stadt, der den Gemeinsinn pflegte und förderte, wo sich ihm nur Gelegenheit bot, gewesen ist, das soll und wird ihm nicht vergessen werden. Selbst die Leiden und Schmerzen des Lebens, die keinem Erdenpilger erspart bleiben, ihm aber in gehäufter Maasse zu Theil geworden sind, da der Tod viele seiner liebsten Angehörigen innerhalb weniger Jahre von seiner Seite riss, vermochten sein edles Gemüth nicht zu verbittern, sein gemeinnütziges und selbstloses Wirken nicht einzuschränken. Erst seine letzte Krankheit, die er sich in der Ausübung seiner Pflicht zuzog, setzte seiner Berufsthätigkeit ein Ziel.

Der Verewigte wurde am 22. März 1815 in Pewsum bei Emden geboren und zeichnete sich schon in seiner Jugend durch eine hervorragende geistige Begabung aus. Nachdem er ungewöhnlich rasch das Gymnasium absolvirt hatte, studirte er in Göttingen und Würzburg Medicin, promovirte in letzterer Stadt am 4. Februar 1837 und liess sich im folgenden Jahre in Emden als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft in Emden](#)

Jahr/Year: 1884/85

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): Focken Th.

Artikel/Article: [Jahres-Uebersicht 1-3](#)